

BÜRGERMAGAZIN

DEINE STADT. DEIN MAGAZIN.

Freude am Radfahren und
Einsatz für Infrastruktur

Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club (ADFC)

Handball boomt –
Abteilung zählt fast 300 Aktive

Handball-Abteilung MTV 1862 Pfaffenhofen

Energiewende
Pfaffenhofen

Auf dem Weg zu 100 Prozent lokaler und
sauberer Stromversorgung



PFAFFENHOFEN A.D. ILM
Guter Boden für große Vorhaben

LIEBE LESERINNEN UND LESER,

am 1. Juli trete ich die Stelle des Klimaschutzmanagers in Pfaffenhofen an. Auf diese anspruchsvolle Tätigkeit freue ich mich sehr, denn die Stadt Pfaffenhofen ist ein Vorreiter im kommunalen Klimaschutz. Ich lebe in Petershausen und habe so aus der Nähe verfolgt, was sich in Pfaffenhofen tut. Nun darf ich „mittendrin“ sein und selbst mitwirken, dass Pfaffenhofen nachhaltig bleibt. Meine beruflichen Erfahrungen aus Klimaschutzprojekten in Salzburg und Berlin sowie meine Leidenschaft für das Thema helfen dabei sicher.

Vielleicht lernen wir uns schon bald persönlich kennen. Denn das ehrgeizige Klimaschutzziel ist nur zu erreichen, wenn alle Bürgerinnen und Bürger ihren Beitrag leisten. Dies können kleine Dinge sein, wie öfter mit dem Fahrrad zu fahren – auch über die Aktion Stadtradeln hinaus, die kürzlich zu Ende ging.

Oft ist Klimaschutz jedoch mit großen Maßnahmen verbunden. Dies zeigt sich besonders bei der Energiewende. Hier hat Pfaffenhofen mit der Gründung der Stadtwerke den Grundstein gelegt für die nun anstehende Rekommunalisierung des Stromnetzes. Um ein großes Projekt geht es auch bei den drei weiteren Windrädern, die im Stadtgebiet geplant sind. Mehr dazu erfahren wir in diesem Bürgermagazin und bei PAF und DU-Veranstaltungen in nächster Zeit.

Ihr André Adler
Städtischer Klimaschutzmanager

NEWS / TICKER

Nachwuchsarbeit in Sachen Klimaschutz im Mehrgenerationenhaus
„Was Hänschen nicht lernt...“: In Bezug auf diese alte „Volkweisheit“ versucht das Mehrgenerationenhaus Fam-Netz schon Kinder im Grundschulalter mit Umweltschutz und Energiesparen vertraut zu machen. Möglichkeiten dazu ergeben sich während der beliebten Bastelstunden bei der Ferienbetreuung. pafunddu.de/8221

„Langer Donnerstag“ im Freibad
Abends länger baden können die Besucher des Pfaffenhofener Freibads einmal in der Woche: Der Stadtrat hat verlängerte Öffnungszeiten für alle Donnerstage im Juni und Juli beschlossen. So bleibt das Schwimmbad bis zum 28. Juli jeden Donnerstag eine Stunde länger, also bis 21 Uhr, geöffnet. Vor allem Berufstätige sollen damit die Möglichkeit bekommen, an einem Abend in der Woche auch nach der Arbeit noch ausgiebig das Freibad zu besuchen. pafunddu.de/8123

Spende für den Hospizverein
Der Hospizverein Pfaffenhofen e. V. freut sich über eine Spende der VDK-Ortsgruppe Illmünster/Hettenshausen. Ruth Manthey, Schatzmeisterin des Hospizvereins, konnte einen Scheck in Höhe von 300 Euro entgegennehmen. pafunddu.de/8211

Arbeiten am Ilmweg: ein Teilstück offen, eins gesperrt
Im Vorfeld der Gartenschau 2017 werden einige umliegende Wege und Straßen neu gebaut bzw. saniert. Betroffen ist auch der Ilmweg auf der Ostseite der Ilm und hier gibt es einige Änderungen für Fußgänger und Radfahrer. Während das Teilstück zwischen Altstadt und dem Volksfestplatz wieder nutzbar ist und der weitere Verlauf bis zur Weiherer Straße auch fast fertig ist, muss das Wegstück zwischen der Brücke Illmstraße (Tierzuchtamt) und der Professor-Stock-Straße für etwa zwei Monate gesperrt werden. pafunddu.de/8208

STADTTHEMA

3 Auf dem Weg zu 100 Prozent lokaler und sauberer Stromversorgung

STADTGESPRÄCH

- 5 Zukunftsforum Kernstadt: Das Wachstum begrenzen!
- 5 Marko Dinic für Ingeborg-Bachmann-Preis nominiert
- 5 Ereignisreicher Auftakt zum Kultursommer
- 6 Freistaat gibt 7,077 Mio € für Bau der Grund- und Mittelschule
- 6 Zahlreiche Aktive leisten vielfältige Integrationsarbeit
- 6 „Eine Innenstadt wird grün“ oder „Früher war nicht alles besser“: Ein Vorher-Nachher-Vergleich zum Gartenschau Gelände

STADTGESCHICHTEN

7 Wasserkraft – seit Jahrhunderten Energie für die Stadt Pfaffenhofen und ihre Bürger

STADTLEBEN

- 8 Freude am Radfahren und Einsatz für Infrastruktur
Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club (ADFC)
- 8 Handball boomt – Abteilung zählt fast 300 Aktive
Handball-Abteilung MTV 1862 Pfaffenhofen
- 9 FCT-Damen sind Meister
FC Tegernbach 1969 e. V.
- 9 Auf fremden Gewässern
Wasserwacht Ortsgruppe Pfaffenhofen
- 9 Zeichnung vom eigenen Tier
Tierschutzverein
- 9 Schnappschuss des Monats
Fundsachen-Versteigerung

STADTINFO

- 10 Bekanntmachungen der Stadt Pfaffenhofen a. d. Ilm
- 10 Nachrichten aus dem Standesamt
- 10 Aktuell auf pafunddu.de

STADTGESCHEHEN

- 11 Sommerfest im Seniorenbüro
- 11 Kultursommer bietet volles Programm bis zum 24. Juli
- 11 Modenschau am Hauptplatz
- 11 Buchflohmarkt
- 11 Ausflug nach Bad Aibling
- 11 Vorfreude aufs Sommerfest
- 12 Veranstaltungskalender



Programm „Lange Nacht der Kunst und Musik“

Beilage fehlt? Tel. 08441 782034

IMPRESSUM

PAFUNDU Bürgermagazin für Pfaffenhofen a. d. Ilm

HERAUSGEBER Stadt Pfaffenhofen a. d. Ilm, 1. Bürgermeister Thomas Herker, Hauptplatz 1 und 18, 85276 Pfaffenhofen a. d. Ilm, Telefon 08441 78-0, Fax 08441 8807, Kontakt: admin@pafunddu.de, www.pfaffenhofen.de

PROJEKTLEITER Marzellus Weinmann, Stadtverwaltung Pfaffenhofen a. d. Ilm

REDAKTION Stadtverwaltung Pfaffenhofen a. d. Ilm, Elisabeth Steinbüchler, Imke Delhaes-Knittel, Hauptplatz 18, 85276 Pfaffenhofen a. d. Ilm, Telefon 08441 78-141, Fax 08441 78-2141, redaktion@pafunddu.de, www.pafunddu.de

AUTOREN Vereine, Einrichtungen und Veranstalter aus Pfaffenhofen und Umgebung – wie beim jeweiligen Artikel vermerkt, Originalbeiträge zum Teil von der Redaktion gekürzt. Ohne Autorenangabe: Stadtverwaltung

KONZEPT Verena Schlegel, Pfaffenhofen a. d. Ilm, www.pr-mit-konzept.de

DRUCK Humbach & Nemazal Offsetdruckerei GmbH, Ingolstädter Str. 102, 85276 Pfaffenhofen a. d. Ilm, www.humbach-nemazal.de

PAPIER LuxoSatin, Made in Germany, FSC-zertifiziert
BILDNACHWEIS Elisabeth Steinbüchler, Karl Ebensberger, Franziska Seer, Herbert Klee
TITEL Elisabeth Steinbüchler
AUFLAGE 12.500 – Verteilung an alle Haushalte der Stadt Pfaffenhofen a. d. Ilm mit Ortsteilen
ERSCHEINUNG Alle ein bis zwei Monate. Die Ausgabe August/September erscheint am 27.07.2016.

Für die Richtigkeit der Termine und Vereinsinformationen kann der Herausgeber keine Gewähr übernehmen. Alle Berichte und Beiträge sind nach bestem Wissen und Gewissen der jeweiligen Autoren zusammengestellt. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für eingesandte Unterlagen jeglicher Art übernimmt der Herausgeber keine Haftung. Nachdruck des gesamten Inhaltes, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Freigabe des Herausgebers. Alle Rechte liegen beim Herausgeber.



mitwissen . mitreden . mitgestalten

PAFUNDU
BÜRGERENGAGEMENT IN PFAFFENHOFEN
www.pafunddu.de

Auf dem Weg zu 100 Prozent lokaler und sauberer Stromversorgung

Pfaffenhofen gilt als Vorreiter bei Nachhaltigkeit und Klimaschutz. Eine wichtige Rolle spielen dabei saubere Energien. Nun werden wesentliche Weichen gestellt für Pfaffenhofens Energiezukunft: Das lokale Stromnetz kommt unter der Regie der Stadtwerke wieder in Bürgerhand. Über die Errichtung von Windrädern im Förnbacher Forst soll im Herbst ein Bürgerentscheid stattfinden. Schon bald könnte Pfaffenhofen seinen Strom komplett selbst vor Ort erzeugen.

Pfaffenhofen hat sich ganz besonders zu Nachhaltigkeit und Klimaschutz verpflichtet. Dass man auf einem guten Weg ist, beweist der erste Platz beim Deutschen Nachhaltigkeitspreis 2013. Dank des Biomasse-Heizkraftwerks hat man bereits 2001 als erste deutsche Kommune das Klimaschutzziel aus dem Kyoto-Protokoll übertroffen. Die Stadt will auch künftig vorangehen: Bis 2030 sollen die CO₂-Emissionen nochmals mehr als halbiert werden. 2012 wurde dazu gemeinsam mit engagierten Bürgern ein integriertes Klimaschutzkonzept erarbeitet und 2015 die Klimaschutzallianz aller klimaaktiven Bürger, Unternehmen und Vereine gegründet.

Einen Schritt voraus beim Klimaschutz

Der Aktionsplan des Klimaschutzkonzeptes empfiehlt 28 konkrete Maßnahmen. Bereits realisiert ist z. B. die Einführung eines Energiemanagements für alle 30 städtischen Gebäude. Dazu wurden Wärme-, Strom- und Wasserverbrauch detailliert untersucht, um Einsparpotenziale zu erkennen – sei es durch Verhaltensänderungen der Nutzer oder Investitionen und verbesserte Technik. Eine Photovoltaik-Anlage auf dem Dach des Eisstadions versorgt – je nach Jahreszeit – die beiden Großverbraucher Freibad bzw. Eisstadion mit. Aktionen wie der Klimaschutztag oder die Aktion Stadtradeln haben die Bevölkerung zum Mitmachen bewegt.

Stromnetz in Bürgerhand

Eine wichtige Rolle bei einer „sauberen“ Daseinsvorsorge spielen die Stadtwerke. Diese wurden 2013 als Kommunalunternehmen gegründet – u. a. mit dem Ziel, die Netze für Strom, Gas und Wärme wieder in öffentliche Hand zu



Das Stromnetz ist ab sofort mehrheitlich in Bürgerhand. Die Stadtwerke Pfaffenhofen und die Bayernwerk AG freuen sich über den Zuschlag bei der Stromkonzession für ihre Bietergemeinschaft.

bringen. Bei der Konzessionsvergabe für das Stromnetz haben die Stadtwerke nun zusammen mit der Bayernwerk AG den Zuschlag erhalten. Durch die Einbindung des bisherigen Betreibers bleibt wichtiges technisches Know-how erhalten und die Stadtwerke steuern ihre kaufmännische Expertise bei. Im Gemeinschaftsunternehmen Stromversorgung Pfaffenhofen GmbH & Co. KG haben die Stadtwerke sogar die Mehrheit. Dies bringt für die nächsten 20 Jahre mehr Einfluss der Bürger auf die lokale Netzinfrastruktur.

„Die Energiewende beginnt mit dem Stromnetz“, erklärt Dr. Sebastian Brandmayr, technischer Leiter der Stadtwerke. So kann man den Ausbau erneuerbarer Energien gezielt steuern, wenn man die Energieflüsse im Stadtnetz kennt. Ziel ist es, dass der Strom dort erzeugt wird, wo er verbraucht wird. Das verhindert Importe und Leitungen. Zudem steht auf dem Plan, durch intelligente Trafos und 100 Prozent Erdverkabelung die Versorgungssicherheit stetig weiter zu verbessern.

Woher kommt der Strom?

70 Prozent des Stroms im Pfaffenhofener Netz können schon heute direkt vor Ort aus erneuerbaren Energien erzeugt werden (siehe Grafik Seite 4). Dies bedeutet nicht nur Unabhängigkeit, sondern auch Wertschöpfung, die in der Stadt bleibt. Der Rest wird derzeit aus dem überörtlichen Stromnetz bezogen und entspricht dem deut-

schen Strommix mit den größten Anteilen aus Kohle, Gas, Öl und Atomenergie. Die verbleibende Lücke soll in den nächsten fünf Jahren geschlossen werden. So würden beispielsweise drei Windräder bis zu einem Fünftel des Pfaffenhofener Verbrauchs decken. Bei Photovoltaik ist ebenfalls noch ein Ausbau möglich.

Zusätzlich setzt man auf Effizienzsteigerung und Speichertechnologien. Im Stromnetz ist geplant, Batteriespeicher als Puffer im Ortsnetz zu installieren. Damit kann ein schneller Ausgleich zwischen Spitzen in der Stromproduktion und im Verbrauch erfolgen. In Gasspeichern kann überschüssige Energie aus Wind und Sonne verwertet werden: Dabei wird die Elektrizität verwendet, um Wasser in Wasserstoff bzw. diesen weiter in Methan-Gas umzuwandeln. Dieses „Windgas“ lässt sich ins Gasnetz einspeisen oder bei Bedarf später wieder in Strom und Wärme zurückverwandeln.

Strom aus und für Pfaffenhofen – 100 Prozent lokal und sauber

Somit ist eine lokale Stromversorgung aus 100 Prozent sauberen Energien ein realistisches Szenario. Laut Klimaschutzstudie geht dies jedoch nur, wenn sowohl neue Photovoltaikanlagen als auch weitere Windkraftanlagen entstehen. Vereinfacht lässt sich sagen: Der Strom aus einem maßvollen Windenergie- und PV-Ausbau würde den Kohlestrom aus Zolling und den Atomstrom

aus Ohu regelrecht aus dem Pfaffenhofener Netz drücken. Schon 2021 könnte der „Pfaffenhofener Stromsee“ sauber sein!

Die geplanten Windräder könnten also den entscheidenden Beitrag leisten, dass Pfaffenhofen als eines der ersten Mittelzentren beim Strom unabhängig wird. Konkret hat die Bürgerenergiegenossenschaft im Landkreis Pfaffenhofen a. d. ILM e. G. beantragt, drei Windräder im Förnbacher Forst östlich von Streitdorf zu errichten. Dieses Gebiet wurde als Eignungsfläche für Windkraft in der landkreisweiten Planung ausgewiesen. Um eine gemeinsame Steuerung und Koordinierung der Windkraftnutzung zu erreichen, haben sich alle Kommunen des Landkreises 2013 zu einem Planungsverband „Windkraftplanung Landkreis Pfaffenhofen a. d. ILM“ zusammengeschlossen.

INFO

PAF und DU- Informationsabend „Windenergie in Pfaffenhofen“

4. Juli | Festsaal Rathaus | 19.00

Themen

- Energiezukunft Pfaffenhofen
- Erläuterung Bebauungsplan-Verfahren
- Projektvorstellung
- Genehmigungsverfahren, Immissionsschutz, öffentlich-rechtliche Vorschriften
- Workshop

Fortsetzung von Seite 3

Dieser Verband hat auf der Grundlage eines interkommunalen Fachkonzeptes einen gemeinsamen Teilflächennutzungsplan „Windkraftanlagen“ erarbeitet und 2015 beschlossen. In diesem Teilflächennutzungsplan sind sogenannte Eignungsflächen vorgesehen, in denen Windkraftanlagen aufgestellt werden dürfen. Für die Umsetzung ist die Aufstellung eines Bebauungsplans erforderlich.

Bürgerentscheid für maximale Bürgerbeteiligung

Große Infrastrukturprojekte erfordern verstärkte Bürgerinformation und -beteiligung. Daher werden bei der Auf-

stellung dieses Bebauungsplans die Bürger wesentlich stärker beteiligt als bei herkömmlichen Verfahren – inklusive Bürgerentscheid:

- Am 4. Juli um 19 Uhr findet im Rathaus eine PAF und DU-Infoveranstaltung statt (siehe Infokasten Seite 3). Schon im Vorfeld wird das Bebauungsplan-Verfahren umfassend erläutert werden.
- Ein Vorentwurf kommt von Anfang Juli bis Mitte August zur ersten Auslegung. Dann können nicht nur Verbände und Fachbehörden ihre Stellungnahmen abgeben, sondern auch Bürger im Rahmen der „frühzeitigen Bürgerbeteiligung“.

- Die Einwendungen werden bis September geprüft. In einer öffentlichen Bürgerkonferenz wird die Stadt ihre Abwägung der eingegangenen Einwendungen erläutern.
- Im Herbst, frühestens am 18. September, soll ein Bürgerentscheid zu den Windrädern stattfinden. Über Details wird der Stadtrat Ende Juli entscheiden. Geplant ist ein so genanntes Ratsbegehren. Das bedeutet, dass die Initiative zum Bürgerentscheid vom Stadtrat ausgeht. Dieser übergibt das Thema zur Entscheidung an die Bürger und ist an deren Votum gebunden. Zudem wird der Bebauungsplan erneut ausgelegt, wieder sind Stellungnahmen möglich.
- Im Dezember wird schließlich – je nach Ausgang des Bürgerentscheids – das Bebauungsplanverfahren eingestellt oder der Satzungsbeschluss gefasst.

Zukunftsansichten bei Gas und Wärme

Über den Bau des Biomasseheizkraftwerks hatten 1998 ebenfalls die Bürger abgestimmt. Im Wärmebereich ist durch diese Kraft-Wärme-Kopplungsanlage der Anteil erneuerbarer Energien in Pfaffenhofen überdurchschnittlich hoch im Bundesvergleich. Dennoch stammt laut Klimaschutzstudie über zwei Drittel der Wärme aus fossilen Quellen. Um hier zu einer Wende zu kommen, stehen Einsparungen im Vordergrund, vor allem durch Gebäude-

sanierung. Zudem sind weitere Solarthermieanlagen und Wärmepumpen bei Privat und Gewerbe nötig.

Einen großen Schub könnte auch beim Thema „Heizen“ die Rekommunalisierung des Gasnetzes bringen, um z. B. mehr regenerativ erzeugtes Gas einzuspeisen. Hier bewerben sich die Stadtwerke ebenfalls mit Partnern für die Konzession. Die Energiefrage wird Pfaffenhofen also noch länger beschäftigen.

Die „Stromversorgung Pfaffenhofen GmbH & Co. KG“ hat den Zuschlag für die Stromkonzession erhalten. Eine Besonderheit: Die Kooperation von Stadtwerken und Bayernwerk hat direkten Zugang zum Umspannwerk in Reising, obwohl es nicht auf Pfaffenhofener Grund liegt. Dieses bindet das Pfaffenhofener Ortsnetz an die regionale 110kV-Leitung an. 70 Prozent des Stroms im Pfaffenhofener Netz können schon heute direkt vor Ort aus erneuerbaren Energien erzeugt werden – 100 Prozent sind realistisch innerhalb der nächsten fünf Jahre zu erreichen.

pafunddu.de/8241



Das erste Bürgerwindrad im Stadtgebiet Pfaffenhofen dreht sich seit kurzem im Lustholz. Zu drei weiteren geplanten Windrädern soll im Herbst ein Bürgerentscheid stattfinden.

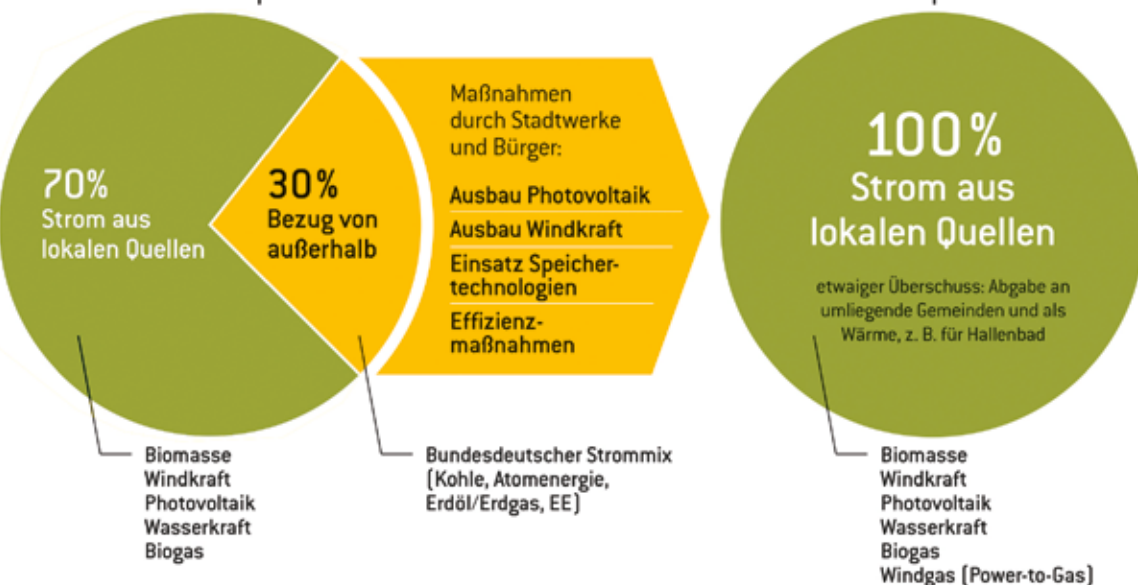
FLORIAN ZIMMERMANN
 Sachgebietsleiter Stadtentwicklung im Stadtbauamt Pfaffenhofen

Für das Stadtgebiet Pfaffenhofens existieren mehrere Bebauungspläne. Diese schaffen Baurecht und schreiben dadurch vor, was wie wo gebaut werden darf. Bis es dazu kommt, müssen Bebauungspläne ein formelles, d. h. im Baugesetzbuch geregeltes Verfahren durchlaufen. Im Rahmen dieses Verfahrens werden einerseits die Öffentlichkeit, andererseits die Behörden (z. B. Landratsamt) beteiligt. Dies geschieht im Allgemeinen zweimal im Verfahren für jeweils einen Monat. In dieser Zeit können sich die Öffentlichkeit und die Behörden gegenüber der Stadt äußern. Die Stadtverwaltung prüft die eingegangenen Stellungnahmen und erstellt einen Abwägungsvorschlag, in dem die öffentlichen und privaten Belange gegeneinander und untereinander gerecht abzuwägen sind. Der Abwägungsvorschlag wird anschließend dem Stadtrat zur Entscheidung vorgelegt. Durch diese Beteiligung wird gewährleistet, dass alle die Planung betreffenden Aspekte (z. B. Erschließung, Natur- und Hochwasserschutz) ermittelt werden können.

Der Weg zu 100% sauberem Strom aus lokaler Produktion in Pfaffenhofen a. d. Ilm

Sauberer Strom im Pfaffenhofener Netz | **IST 2016**

Sauberer Strom im Pfaffenhofener Netz | **ZIEL 2021**



Zukunftsforum Kernstadt: Das Wachstum begrenzen!

Pfaffenhofen muss Pfaffenhofen bleiben. Deshalb soll das Wachstum der Stadt in den kommenden Jahren auf ein verträgliches Maß begrenzt werden. Zudem soll die Pfaffenhofener Baukultur bewahrt und dort geschützt werden, wo Nachverdichtungen den Charakter von Wohnquartieren zerstören könnten. Dies war die Meinung der Bürger beim Zukunftsforum Kernstadt.

Im Zuge der Neuaufstellung des Flächennutzungsplans fand Mitte Juni das letzte von vier Zukunftsforen statt, in denen die Pfaffenhofener die Möglichkeit hatten, die Zukunft ihrer Stadt mitzugestalten. Im April waren bereits die Themen Landschaft, Mobilität und Ortsteile behandelt worden.

Im Ergebnis zeigte sich auch bei diesem Zukunftsforum wieder eine erfreuliche Übereinstimmung der Bürger mit den Leitlinien des Stadtrates. So bestätigten die Bürger, dass eine Wachstumsbegrenzung auf 0,5 bis ein Prozent pro Jahr als sinnvoll angesehen wird. Damit plant Pfaffenhofen im neuen Flächennutzungsplan mit einem Zuwachs von bis zu 4.000 Einwohnern in den kommenden 15 Jahren. Wie viele Bauflächen hierfür benötigt werden, hängt maßgeblich davon ab, wie viel Nachverdichtung in

bestehenden Quartieren ermöglicht und welche Dichten in Neubauquartieren angenommen werden.

Die vom Stadtrat vorgeschlagene, mit 40 Einwohnern je Hektar recht moderat angesetzte Dichte wurde von den Bürgern eher als Untergrenze angesehen – insbesondere in innenstadtnahen Bereichen. Zur Nachverdichtung in bestehenden Wohnquartieren begrüßten die Bürger das beabsichtigte Vorgehen der Stadt, die hierzu eine Nachverdichtungsstudie erstellen lassen möchte, um je nach Gebietscharakter zu entscheiden und so die Pfaffenhofener Baukultur zu bewahren.

In der Umsetzung wünschen sich die Bürger, dass die Instrumente zur Steuerung der Baulandpreise für Einheimische auch auf die Steuerung der Mietpreise ausgedehnt werden. Außerdem sollen nach Forderung der Bürger Folgekosten der Baulandentwicklung von denjenigen Grundeigentümern getragen werden, die Baurecht erhalten.

In den nächsten Monaten wird ein erster Entwurf für den neuen Flächennutzungsplan erarbeitet, der dann mit den Fachgremien und Anfang kommenden Jahres mit den Bürgern diskutiert werden soll. pafunddu.de/8248

Marko Dinic für Ingeborg-Bachmann-Preis nominiert



sprachigen Literatur“ am 3. Juli im österreichischen Klagenfurt verliehen.

Marko Dinic war 2015 der zweite Stipendiat der Stadt Pfaffenhofen und hat es verstanden, während seines Aufenthalts im Flaschturm intensiven Kontakt mit Pfaffenhofen zu knüpfen. Mit mehreren Lesungen hat er sich einen Namen in der Stadt gemacht und auch nach seiner Zeit als „Stadtschreiber“ war er noch hier zu Besuch.

Für den Ingeborg-Bachmann-Preis 2016, der mit 25.000 Euro dotiert ist, wurde Marko Dinic zusammen mit 13 weiteren Autorinnen und Autoren nominiert. Sie alle müssen vor laufender Kamera aus ihren Werken lesen, denn der Wettbewerb wird im ORF bzw. in Deutschland auf 3SAT im Fernsehen live übertragen. pafunddu.de/8106

Sensationsnachricht und auch eine Ehre für Pfaffenhofen: Der letztjährige Lutz-Stipendiat Marko Dinic wurde jüngst für den renommierten Ingeborg-Bachmann-Preis nominiert.

Der Bachmann-Preis gilt als eine der wichtigsten literarischen Auszeichnungen im deutschsprachigen Raum und wird zum Abschluss der mehrtägigen Veranstaltung „Tage der deutsch-



Ereignisreicher Auftakt zum Kultursommer

Gleich nach dem großen Eröffnungskonzert ging es Schlag auf Schlag: Schon am ersten Wochenende hatte der Pfaffenhofener Kultursommer viel zu bieten. Unsere Fotos zeigen von oben nach unten: die Vernissage zur Ausstellung der Hallertauer Künstler, das Eröffnungskonzert von Charly Augschöll und seiner Hotline Band, die Albanische Nacht mit Eda Zari und ihrer Band sowie junge Akkordeonspieler beim Tag der offenen Tür der Städtischen Musikschule.

pafunddu.de/8236, pafunddu.de/8225, pafunddu.de/8226, pafunddu.de/8239



Freistaat gibt 7,077 Mio. € für Bau der Grund- und Mittelschule

Den Förderbescheid brachte Finanzminister Markus Söder persönlich ins Pfaffenhofener Rathaus: Der Freistaat beteiligt sich mit 7,077 Mio. Euro an den Baukosten der neuen Grund- und Mittelschule Pfaffenhofen. Davon werden 3,75 Mio. Euro sofort ausbezahlt, die „zweite Rate“ folgt mit dem weiteren Baufortschritt. Bürgermeister Thomas Herker erläuterte kurz den Neubau der Grund- und Mittelschule, der



Markus Söder brachte den Förderbescheid persönlich ins Rathaus und trug sich ins Goldene Buch der Stadt ein.

nach dem Bau der Dreifachturnhalle am Gerolsbach den zweiten und dritten Bauabschnitt in der umfassenden Neugestaltung des Schulzentrums darstellt. Als vierter Bauabschnitt soll, wie bei der Turnhalle in Kooperation mit dem Landkreis, abschließend die Errichtung eines Hallenbades folgen. Am Ende wird die Stadt einen Betrag von über 45 Mio. Euro in das Schulzentrum investiert haben.

Mit veranschlagten Kosten von 27,2 Mio. Euro ist der Neubau der Grund- und Mittelschule das bisher größte und teuerste Projekt der Stadt Pfaffenhofen. Davon übernimmt der Freistaat ca. 26 Prozent und zwar, wie Söder erläuterte, auch um die Einrichtung eines gebundenen Ganztagszweiges und die Schaffung der Räume für die Stadtkapelle zu unterstützen. pafunddu.de/8151

Zahlreiche Aktive leisten vielfältige Integrationsarbeit



Ein Integrationsprojekt wurde vor kurzem im Seniorenbüro gestartet.

In Pfaffenhofen wird sehr viel für die Integration von Flüchtlingen getan. Das machte eine Auflistung bestehender und geplanter Maßnahmen deutlich, die die städtische Koordinatorin für Integration, Frederike Gerstner, dem Stadtrat im Juni vorlegte. Die Stadträte waren sichtlich beeindruckt, denn es gibt bereits eine ganze Menge Projekte und Initiativen der Stadt Pfaffenhofen sowie verschiedenster Gruppen, Vereine und Einrichtungen, in denen

sich zahlreiche Haupt- und Ehrenamtliche für die Integration von Flüchtlingen engagieren. Frederike Gerstner betonte: „Das Engagement der Ehrenamtlichen ist wesentlicher Bestandteil der Integrationsarbeit.“ Um bestehende Maßnahmen zu unterstützen und zusätzliche Angebote für Flüchtlingskinder zu schaffen, stellte der Stadtrat einstimmig ein Budget von jährlich 15.000 Euro zur Verfügung.

Damit unterstützte der Stadtrat einstimmig einen Antrag der CSU-Fraktion und ging sogar darüber hinaus. Die laufenden Initiativen im kulturellen und künstlerischen Bereich sollen jetzt verstärkt und ohne zeitliche Beschränkung unterstützt werden. Zusätzlich soll Migrantenkindern Unterricht an der Städtischen Musikschule ermöglicht werden. pafunddu.de/8200

„Eine Innenstadt wird grün“ oder „Früher war nicht alles besser“: Ein Vorher-Nachher Vergleich zum Gartenschaugelände

Weißt Du noch, wie das früher aussah? Diesen Satz hört man in den letzten Monaten immer öfter, wenn man sich mit Pfaffenhofenern unterhält. Seit dem Einzug des Frühlings kann man täglich Neues auf dem Gartenschaugelände entdecken und bekommt einen ersten Eindruck, wie die neuen Park- und Grünanlagen nächstes Jahr um diese Zeit aussehen werden.

Wer das Areal des heutigen Bürgerparks noch aus Zeiten kennt, in denen hier der Bauhof untergebracht war – und das ist ja noch gar nicht lange her –, kann nur bestätigen, dass die gewonnene Fläche eine Qualität erreicht hat, die viele noch vor einem

Jahr so nicht für möglich gehalten hätten. „Es zeigt sich deutlich, dass die Entscheidung für die Realisierung der Gartenschau in Pfaffenhofen eine Entscheidung für eine nachhaltige und in die Zukunft wirkende Entwicklung unserer schönen Stadt war und ist“, so Bürgermeister Thomas Herker.

Mit Spielplätzen, Bewegungsparcours und Sportmöglichkeiten für Jung und Alt, großen Grünflächen und lauschigen Verweilplätzen bleiben den Pfaffenhofenern auch über die Gartenschau 2017 für alle nutzbare Parkanlagen direkt in der Stadt erhalten. Im Sport- und Freizeitpark lädt die naturnah ausgebaute Ilm zu besonders erfrischenden Momenten ein. Was lan-



Bürgerpark vorher – nachher: Das ehemalige Schlachthofgelände wurde jahrelang als Parkplatz genutzt (links). Heute entsteht hier der Bürgerpark mit Fischpass und grünem Klassenzimmer.



ge Zeit unmöglich schien, wurde hier erfolgreich umgesetzt: ein direkter Zugang zur Ilm für die Menschen und ein attraktiver Lebensraum für viele Tierarten in unmittelbarer Nähe zum städtischen Leben.

Dieser Gedanke wurde auch bei der Ilminsel aufgegriffen, wo die ehemalige Rasenfläche zwischen Ilm und Schwarzbach zu einem kleinen Erholungs- und Verweildomizil in unmittelbarer Zentrumsnähe ausgebaut wird. Mit Sitzstufen und direktem Zugang zur Ilm wird dem kleinen Flüsschen die oftmals gewünschte Aufmerksamkeit zuteil. Hier lassen sich in Zukunft Mittagspausen im Grünen verbringen, Spaziergänge können in Picknicks

enden oder nach dem Besuch des Wochenmarktes bzw. dem Einkaufsbummel in der Innenstadt kann man auf der Insel eine kleine Verschnaufpause auf dem Heimweg einlegen.

„Das neu entstandene Gartenschaugelände zeigt facettenreich, wie Natur in der Stadt gelebt werden kann. Wir freuen uns natürlich auf ein dreimonatiges Fest für alle Sinne im nächsten Jahr, aber auch auf die Zeit nach der Gartenschau, wenn die Pfaffenhofener „ihre“ Park- und Grünanlagen als besonderen Teil der Stadt für sich entdecken und in vielfältiger Weise nutzen“, so Walter Karl, Geschäftsführer der Gartenschau Pfaffenhofen a. d. Ilm 2017 GmbH. pafunddu.de/8184



Sport- und Freizeitpark vorher – nachher: links das Gelände hinter dem Eisstadion und der Kletterhalle vor den Arbeiten zur Gartenschau; rechts ein Blick auf das selbe Geländeteilstück – heute mit naturnah ausgebaute Ilm



Wasserkraft – seit Jahrhunderten Energie für die Stadt Pfaffenhofen und ihre Bürger

Die Diskussion um die Energiewende dreht sich wesentlich um die Nutzung quasi „unerschöpflicher“ Energieträger wie Sonne oder Wasser. Während die Nutzung der Sonnenenergie erst wenige Jahrzehnte alt ist, ist die Verwendung fließenden Wassers als Antrieb für mechanische Anlagen und später für elektrische Geräte wesentlich älter.

Pfaffenhofener Mühlen profitieren seit fast 1.000 Jahren vom Wasser

Die Lage früher Siedlungen und die Entwicklung von Städten und Märkten sind in vielen Fällen untrennbar mit der Nähe zum Wasser verbunden. Wasser diente seit jeher als Grundnahrungsmittel der Menschen – aber zunehmend auch dem Antrieb ganz spezieller Mühlen.

Sechs Mühlen im Stadtbereich versorgten dank Wasserkraft die Einwohner

Im Bereich der Stadt Pfaffenhofen existierten an Ilm und Gerolsbach bis in das 19. Jahrhundert hinein insgesamt sechs wassergetriebene Mühlen, deren Standorte zum Teil heute nicht mehr zu erkennen sind. Neben der Arlmühle (Erstnennung 1135), der Altenstadtmühle (1224) und der Semmel-

mühle bzw. oberen Mühle (1443), die als Getreidemühlen fungierten, nutzte der Betreiber der Sägmühle im Süden der Stadt den Energielieferanten Wasser zur Holzverarbeitung, und die ihr nahe gelegene Lohmühle diente den Lederern für die Verarbeitung ihrer Leder und Felle. Die 1903 abgebrochene Schleifmühle an einem Nebenarm des Gerolsbaches diente dem Schleifen von Werkstoffen, insbesondere von Steinen. Alle Mühlen lagen außerhalb der historischen Stadtmauer und ermöglichten durch verschiedene Nutzungsarten die Versorgung der Bewohner.

Die erste Wasserleitung der Stadt

Mit der ersten städtischen „zentralen“ Wasserleitung der Stadt, die schon im 16. Jahrhundert vom Bugscharrn her „über Land“ in hölzernen Röhren in die Stadt geleitet wurde, war der Wasserbedarf der knapp 2.000 Stadtbewohner sichergestellt. Mit dem einsetzenden Wachstum Pfaffenhofens im Lauf des 19. Jahrhunderts war es aber notwendig, die Energieversorgung auf eine neue Grundlage zu stellen.

Wasser als Grundlage für Elektrizität und das erste städtische Wasserwerk

Technische Neuerungen und die Ent-

deckung der Elektrizität stellten die Wasserkraft vor neue Anforderungen. Die ersten elektrischen Anlagen, die im Landkreis gegen Ende des 19. Jahrhunderts entstanden, wurden mit Wasserkraft angetrieben. Wasserdampf wurde unabdingbar für den Antrieb von Erntemaschinen und ganzen Fabrikanlagen, wie beispielsweise der Blaudruckfabrik von Ludwig König.

Angesichts der Entwicklung der Stadt um 1900 entschloss sich der Stadtrat, die Energieversorgung auf eine neue Grundlage zu stellen. Mit der Errichtung des neuen Triebwerks im Bereich der Arlmühle (am ehemaligen Schlachthofgelände und jetzigen Bürgerpark – dort wird sie derzeit neu gebaut) schuf man die Grundlage für die künftige Energieversorgung der Stadt.

Versuche zur Einrichtung von Windrädern im 19. Jahrhundert

Nach amerikanischem Vorbild, wo ab der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts Windräder dem Antrieb von Maschinen dienten, konnte sich diese Technik in Pfaffenhofen damals nicht durchsetzen. Josef Lindner bot in seinem Betrieb an der Münchener Straße zwar amerikanische Windmotoren an, doch fanden sie nicht in größerer Zahl Verwendung.

Diskussion „alternativer“ Energieformen erst in den 1980er Jahren

Mit dem „Ölschock“ vom Herbst 1973, der spürbar werdenden Begrenztheit der traditionellen Energielieferanten wie Erdöl und mit einem einsetzenden Bewusstsein für die gefährdete Umwelt, setzte in den ausgehenden 1970er Jahren die Suche nach neuen Energieformen ein.

Insbesondere Solarenergie wurde zum Thema und erste Ausstellungen dazu in den 1980er Jahren leiteten ein Umdenken ein. Mittlerweile gehören Solarkollektoren auf den Dächern in der Stadt und auf vielen Gebäuden der Gemeinden zum Alltag und symbolisieren den Anfang einer neuen Ära der Energieversorgung.

Andreas Sauer, Stadtarchivar
pafunddu.de/8222



Großes Bild: die Arlmühle (um 1900). Oben rechts: Die Kraft des Wassers wurde auch bei Hochwassern und Überschwemmungen sichtbar, die u. a. den Münchener Vormarkt unter Wasser setzten (1954). Unten rechts: das Wasserwerk beim ehemaligen Schlachthof (1954).

ALLGEMEINER DEUTSCHER FAHRRAD-CLUB (ADFC)

Freude am Radfahren und Einsatz für Infrastruktur

Gegründet wurde der Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club (ADFC) 1979 in Bremen, um ein Sprachrohr für Radfahrer zu schaffen. Die ähnlich lautende Interessensvertretung für Automobilisten war sicherlich ein Vorbild. Der Kreisverband Pfaffenhofen wurde 1992 durch Dieter Wiegand ins Leben gerufen. Momentan hat der Kreisverband 161 Mitglieder, von denen die meisten in der Stadt Pfaffenhofen wohnen.

Der ADFC hat sich zum Ziel gesetzt, sich für die Belange der Alltagsradler einzusetzen. Dies tut er auf Bundesebene, indem er auf eine radfahrerfreundliche Gesetzgebung hinwirkt. Aber auch auf lokaler Ebene geben die Mitglieder z. B. den Behörden Anregungen. Näheres dazu findet man im Internet auf der Homepage des Vereins www.adfc-pfaffenhofen.de in einer „Sammlung der kritischen Stellen und Wünsche in Pfaffenhofen und im Landkreis“. Auf Bundesebene wurden bereits einige Änderungen zugunsten der Radfahrer



erreicht, aber auf lokaler Ebene gibt es noch viel zu tun. Während in Bamberg 30 Prozent aller Wege unter fünf Kilometern mit dem Rad zurückgelegt werden, sind es in Ingolstadt nur 20 und in Pfaffenhofen lediglich 10 Prozent.

Was die ADFC-Mitglieder einigt, ist die Freude am Fahrradfahren. Hierzu bietet die Hallertau die ideale Topologie,

eine abwechslungsreiche Landschaft mit genügend Zielen in der näheren und weiteren Umgebung, die bei den Touren angesteuert werden. Am Jahresbeginn hecken die 13 Tourenleiter ihre Ziele aus, die sie in der kommenden Saison ansteuern wollen. Diese Tages- oder auch Mehrtagestouren werden in einem Programmheft zusammengefasst, welches jeweils im

April erscheint. Kaum zu glauben, aber die Tourenleiter finden immer wieder neue Ziele, so dass Wiederholungen eher die Ausnahme sind. Außerdem bietet der ADFC jeden Mittwoch und Donnerstag Feierabendtouren zu Zielen in der näheren Umgebung an.

Um an einer vom ADFC geleiteten Tour teilzunehmen, muss man kein Vereinsmitglied sein. Ebenso sind Elektroradler willkommen. Sie dürfen nur dem Tourenleiter nicht davonfahren! Dies gilt für alle anderen selbstverständlich auch, und überhaupt ist Rücksichtnahme angesagt.

Aber nicht nur Mitfahrer, sondern vor allem auch Mitstreiter sind beim ADFC immer willkommen, wie Georg Hadzlek erklärt: „So sehr wir uns über Mitfahrer freuen, noch mehr freuen wir uns über Radfahrer, die sich im Verein in ihrer Freizeit aktiv für das Radfahren, in welcher Form auch immer, einsetzen.“

pafunddu.de/8178

HANDBALL-ABTEILUNG MTV 1862 PFAFFENHOFEN

Handball boomt – Abteilung zählt fast 300 Aktive

Die Handball-Abteilung des MTV 1862 Pfaffenhofen kann nicht erst seit dem Gewinn des Europameister-Titels durch die Deutsche Handball-Nationalmannschaft einen Boom in der Mitgliederentwicklung verzeichnen. Unter den 18 Abteilungen des MTV sind die Handballer mit 298 aktiven Mitgliedern (davon 103 Kinder) eine der bedeutendsten Sparten. Sehr stolz sind die Abteilungsleiter Schorsch Hagl und Bernd Nüsse, dass sie ab den Bambini (7 Jahre) eine eigenständige Jugendarbeit leisten. 17 ausschließlich eh-

renamtliche Trainer, die alle selbst für den MTV Handball gespielt haben oder noch spielen und dadurch mit dem MTV eng verwurzelt sind, betreuen die Handballerinnen und Handballer im Training und in den Punktspielen.

Folgende Erfolge konnten die MTV-Handballer in der Saison 2015/16 feiern:

- 1. Herrenmannschaft: Vizemeister und Aufstieg in die Bezirksoberliga
- 1. Damenmannschaft: Vizemeister in der Bezirksoberliga
- B-Jugend weiblich: 1. Platz ÜBOL und Gewinn der Bayerischen Meisterschaft der Bezirke
- C-Jugend männlich: 4. Platz in der Landesliga
- C-Jugend weiblich: 1. Platz in der Bezirksliga
- D-Jugend männlich: Bezirksliga
- D-Jugend weiblich: Bezirksliga

Alle Mannschaften trainieren zweimal wöchentlich. Ergänzend hierzu werden Trainingslager vor Ort oder extern angeboten. Die Handball-Saison dauert von September bis April. Im Juniorenbereich finden vor Saisonbeginn



Die männliche D-Jugend-Mannschaft der MTV-Handball-Abteilung



Spieldzene vom Punktspiel der weiblichen Jugend

Qualifizierungsturniere statt, damit die einzelnen Mannschaften entsprechend ihrem Leistungsvermögen in die optimalen Ligen eingestuft werden. Die Nachwuchssportler sollen Spaß am Handball haben und sich mit etwa gleich starken Teams messen können.

Handball ist eine Sportart, die wetterunabhängig ganzjährig betrieben werden kann, in der Turnhalle und im Frei-

en. Kinder und Erwachsene, Geübte oder Ungeübte, sind bei den MTV-Handballern immer herzlich willkommen.

Weitere Informationen, auch zu einem Probetraining, sind erhältlich bei den beiden Abteilungsleitern:

Georg Hagl (Tel. 0152 09641185) und Bernd Nüsse (Tel. 0171 2856144) oder www.mtv-paf.de. pafunddu.de/8250

FC TEGERNBACH 1969 E. V.

FCT-Damen sind Meister

Kein Halten mehr gab es für die Damen des FC Tegernbach Ende des letzten Spiels der Saison. Mit 3:1 gewann die Mannschaft von Franziska Seer und Markus Grasmair gegen den Tabellenzweiten aus Wackerstein-Dünzing und konnte so die Meisterschaft in der Frauen-Freizeitliga KF 06 feiern.



Hoch konzentriert begann der FCT die Partie und erspielte sich sogleich einige Torchancen. In der 15. Minute war es Bettina Reicheneder, die zum ersten Mal für Tegernbach traf. Die Freude hielt zunächst jedoch nicht lange an, da Carina Schartel, der ansonsten sichere Rückhalt des FCT, chancenlos hinter sich greifen musste (22.). Vom Gegentreffer gänzlich unbeeindruckt zogen die FCT-Damen weiterhin ihr Spiel auf: Kombinationen über drei, vier Stationen, kombiniert mit Doppelpässen und das Einsetzen der schnellen Außenspielerinnen brachte immer wieder Gefahr vor das Wackersteiner Tor. Muriel Hakuba nutzte eine der herausgespielten Chancen in der 30. Minute zum 2:1-Halbzeitstand. Die Damen des FC Wackerstein-Dünzing, über lange Zeit Tabellenführer, fanden zu keiner Zeit richtig ins Spiel. Für die Vorentscheidung sorgte wiederum Bettina Reicheneder (60.). Am Ende stand es 3:1 aus Sicht der Tegernbacher und schon klang „We are the Champions“ aus den Lautsprechern.

Die FCT-Damen belegen in der Abschlusstabelle den ersten Tabellenplatz mit fünf Punkten Vorsprung auf den FC Wackerstein-Dünzing. Speziell zu loben ist die sehr konstante Leistung (20 Spiele, 16 Siege, 3 Unentschieden und nur 1 Niederlage) und die sehr gute Abwehr (nur 11 Gegentore) um Kapitän Franziska Gruber und Torwart Carina Schartel. Nicht nur die Resultate, sondern auch die Spielweise und Technik der FCT-Damen und deren Entwicklung sind dank des Trainerteams äußerst positiv zu beurteilen.

pafunddu.de/8197

WASSERWACHT ORTSGRUPPE PFAFFENHOFEN

Auf fremden Gewässern



Ein ganz besonderes Ausbildungswochenende mit viel Spaß und wichtigen Erfahrungen erlebten vor kurzem 14 Mitglieder der Schnell-Einsatz-Gruppe (SEG) der Wasserwacht Pfaffenhofen am Chiemsee.

Nach der Aufnahme im Wachhaus der Wasserwacht Bernau ging es schon mit den Übungen los. Alle Fachbereiche waren vertreten: Motorbootführer, Taucher, Leinenführer und Wasserretter. Unter optimalen Bedingungen hatten die Mitglieder der Wasserwacht die Möglichkeit, viele verschiedene Manöver und Rettungstechniken zu üben, u. a. das Anlanden und Anlandbringen von Verletzten an einem flachen Ufer sowie an einem Steg, die verschiedenen Einsatzmöglichkeiten des Spineboards und den Wasserrettereinsatz vom Boot aus. Am zweiten

Tag wurde auch ein kompletter Rettungstauchereinsatz simuliert: eine Personensuche vom Boot aus im knapp zehn Meter tiefen Wasser. Hierbei gab es viele wichtige Erkenntnisse zu sammeln.

Nach den praktischen Übungen kam auch der kameradschaftliche Aspekt nicht zu kurz und die Kameraden der Wasserwacht Bernau erwiesen sich als überaus gastfreundlich und großzügig. Neben interessanten Gesprächen wurde auch die Ausrüstung der Bernauer bestaunt und die Pfaffenhofener fuhren in ihren Booten mit. Die Fahrt auf den beiden hochmotorisierten Motorrettungsbooten über den Chiemsee war für alle ein tolles Erlebnis.

Auch das Wetter meinte es relativ gut und während am Samstag rings um den See Gewitter aufzogen, blieb Bernau bis auf ein paar Tropfen verschont. Am Sonntagvormittag regnete es zwar stark, aber da die Wasserretter eh schon nass waren, war das kein Problem. Und pünktlich zur Abfahrt schien wieder die Sonne! Weitere Infos zur Ortsgruppe unter www.wasserwacht-pfaffenhofen.de. pafunddu.de/8161

TIERSCHUTZVEREIN

Zeichnung vom eigenen Tier



Der Tierschutzverein Pfaffenhofen und die Tiermalerin Andrea Brunner haben eine nette Idee realisiert: Für alle, die sich eine handgemalte Zeichnung ihres Haustieres wünschen oder ein außergewöhnliches Geschenk für einen Tierfreund suchen, bieten sie handgemalte Bilder an. Eine kleine Ausstellung einiger Tierbilder in Pastell oder Kohle ist derzeit in der Tierherberge an der Weiberrast zu sehen. 50 Prozent vom Verkaufserlös gehen dabei an den Tierschutzverein. Die Tierherberge ist freitags von 14 bis 18 Uhr sowie samstags und sonntags jeweils von 14 bis 17 Uhr geöffnet. pafunddu.de/8163

SCHNAPPSCHUSS DES MONATS: FUNDSACHEN-VERSTEIGERUNG



Etwa 20 Fahrräder, die schon längere Zeit vergeblich im städtischen Fundamt auf ihren Besitzer gewartet hatten, kamen bei der diesjährigen Fahrrad-Versteigerung im Rahmen der Aktion Stadtradeln im Juni unter den Hammer. Bürgermeister Thomas Herker leitete die Auktion und trotz Regenwetters fanden sich viele interessierte Bieter ein. pafunddu.de/8246

BEKANNTMACHUNGEN


Amtliche Bekanntmachung: Vergabe von Baugrundstücken im Einheimischen-Modell

Die Stadt Pfaffenhofen informiert, dass ihr aktuell Baugrundstücke zur Vergabe an „Einheimische“, und zwar im Baugebiet „ecoQuartier“, zur Verfügung stehen.

Die genaue Beschreibung ist auf der Homepage www.pfaffenhofen.de unter der Rubrik „Immobilienangebote“

ersichtlich. Hier ist auch der erforderliche Bewerbungsbogen abrufbar.

Sofern die Zulassungskriterien der Vergaberichtlinien erfüllt werden, besteht die Möglichkeit, sich zu bewerben. Hierfür ist der vollständig ausgefüllte Bewerbungsbogen unter Beilegung der erforderlichen Unterlagen bei der Abteilung, SG 3.4 Grundstückswesen, Hauptplatz 18, 85276 Pfaffenhofen bis spätestens **Sonntag, den 17.07.2016**, in der Stadtverwaltung einzureichen.

Nach Fristende werden die eingegangenen Bewerbungen geprüft, ausgewertet und dem Stadtrat zur Einsicht und Beratung vorgelegt. Eine anschließende Information hierüber ergeht sodann an alle Bewerber. Weiter bitten wir um Beachtung, dass bei einer nicht fristgerechten Abgabe der geforderten Nachweise die Bewerbungsunterlagen nicht gewertet werden können. Ansprechpartner zur Ausschreibung/Bebauung entnehmen Sie bitte dem Exposé.

pafunddu.de/8183


Amtliche Bekanntmachung: Festsetzung und Entrichtung der Grundsteuer 2016 für die im Gebiet der Stadt Pfaffenhofen liegenden Grundstücke

Vorbehaltlich der Erteilung schriftlicher Grundsteuerbescheide 2016 wird hiermit gemäß § 27 Abs. 3 Grundsteuergesetz die Grundsteuer für das Kalenderjahr 2016 in gleicher Höhe wie im Vorjahr festgesetzt. Das bedeutet, dass die Steuerpflichtigen, die keinen Grundsteuerbescheid 2016 erhalten, im Kalenderjahr 2016

die gleiche Grundsteuer wie im Kalenderjahr 2015 zu entrichten haben. Für diese treten mit dem Tag der öffentlichen Bekanntmachung die gleichen Rechtswirkungen ein, wie wenn ihnen an diesem Tag ein schriftlicher Steuerbescheid für 2016 zugegangen wäre. Die Grundsteuer wird zu je ein Viertel ihres Jahresbetrages am 15.02., 15.05., 15.08. und 15.11.2016, vorbehaltlich einer anderen getroffenen Regelung, fällig. Die Grundsteuerbescheide und die Begründung hierzu können bei der Stadt Pfaffenhofen a. d. Ilm, Stadtsteueramt, Hauptplatz 18, Eingang Ingolstädter Straße, 3.

Stock, Zimmer-Nr. 3.13, 3.02 oder 3.03 eingesehen werden.

Soweit jedoch Grundsteuerbeträge aufgrund der finanzamtlichen Messbescheide in abweichender Höhe oder zu anderen Terminen oder von anderen Steuerpflichtigen als bisher zu entrichten sind, ergeht ein schriftlicher Bescheid 2016.

Diese öffentliche Grundsteuerfestsetzung gilt zwei Wochen nach dem Tag der Veröffentlichung als bekannt gegeben.

pafunddu.de/8139

NACHRICHTEN AUS DEM STANDESAMT

In der Zeit von 01.05.2016 bis 31.05.2016 wurden im Standesamt Pfaffenhofen a. d. Ilm die Geburten von 62 Kindern beurkundet; eine Einwilligung zur Veröffentlichung liegt für folgende Neugeborene vor:

18.04.2016 Thomas Ostermair, Reichertshausen
22.04.2016 Teresa Sopa Wild, Baar-Ebenhausen
27.04.2016 Michaela Moll, Pfaffenhofen
28.04.2016 Theresa Ziegldrum, Schweitenkirchen
29.04.2016 Jakob Mennacher, Ilmmünster
30.04.2016 Clara Katharina Schinagl, Mainburg
01.05.2016 Alexandra Miriam Doppler, Scheyern; Valentina Sophie Hiereth, Hettenshausen
02.05.2016 Martin Möller, Rohrbach
03.05.2016 Sophia Schmieder, Ilmmünster
05.05.2016 Antonia Liebl, Reichertshausen; Dante Steinmacher, Pfaffenhofen; Luka Simatović, Pfaffenhofen
06.05.2016 Leon Christoph Wies-

beck, Hohenwart
07.05.2016 Oliver Kellner, Pfaffenhofen
08.05.2016 Daniel Enrico Welker, Reichertshofen
09.05.2016 Lena Eva Graf, Wolnzach; Xaver Vogt, Pfaffenhofen; Lea Marie Huber, Gerolsbach; Magdalena Märkl, Baar-Ebenhausen
11.05.2016 Lena Biebel, Schweitenkirchen; Emilia Lindermeier, Fahrenzhausen
12.05.2016 Fiona Theresa Doppler, Reichertshausen; Nina-Sophie Pfab, Pfaffenhofen
14.05.2016 Melissa Cezilia Rother, Hohenwart; Felix Tiago Teixeira, Pfaffenhofen
16.05.2016 Lukas Bogenrieder, Mainburg
17.05.2016 Laurenz Kapfelsberger, Pfaffenhofen; Sam Schmieder, Pörsbach; Ben Wiesent, Ilmmünster
19.05.2016 Karim Shukran Ahmadi, Pfaffenhofen; Sina Weidmann, Kirchdorf
20.05.2016 Aljena Ambra Endrejat, Petershausen
21.05.2016 Magdalena Marie Hagn, Allershausen

23.05.2016 Quirin Schliederer, Pfaffenhofen
27.05.2016 Sebastian Tim Loibl, Rohrbach
29.05.2016 Elisa Madita Kirsch, Hohenkammer

Im Mai wurden im Standesamt Pfaffenhofen a. d. Ilm 22 Eheschließungen beurkundet. 16 der Eheschließungen fanden im Standesamt Pfaffenhofen a. d. Ilm statt, drei Trauungen erfolgten in Jetzendorf, zwei Ehen wurden in Ilmmünster geschlossen und eine Eheschließung fand in Hohenwart statt. Die schriftliche Einwilligung zur Veröffentlichung liegt von folgenden Brautpaaren vor:

21.05.2016: Simon Anton Pichlmaier und Jana Katharina Lehmayr, Pfaffenhofen
25.05.2016: Daniel Patrick Johannes Eggeling und Iris Carolin Ingrid Grund, Pfaffenhofen

Im Sterberegister des Standesamts Pfaffenhofen a. d. Ilm wurden im Mai 31 Sterbefälle beurkundet.

pafunddu.de/8169

WWW.PAFUNDDU.DE

mitwissen . mitreden . mitgestalten



BÜRGERENGAGEMENT IN PFAFFENHOFEN

www.pafunddu.de

MACHT MIT!

Das finden Sie aktuell auf pafunddu.de – schauen Sie doch mal rein



Oft gelesen

Freibad-Führung für junge Asylbewerber – pafunddu.de/8008
Hallertauer Volksbank macht die Kitas mobil – pafunddu.de/7980
Freitag Saisonbeginn im Freibad Pfaffenhofen – pafunddu.de/7999
Straßenbauarbeiten an der B 13 haben begonnen – pafunddu.de/8023
Wir feiern 20 Jahre Tierschutzverein! – pafunddu.de/8077
Neues Patenschaftsprojekt für Flüchtlingskinder baut Brücken – pafunddu.de/8112
„Gewerbe-Meldung.de“ Achtung: Kein amtliches Schreiben! Eintrag wird teuer! – pafunddu.de/8006

Die aktivsten Organisationen im Monat Mai

Evangelische Kirchengemeinde Pfaffenhofen – pafunddu.de/profile/104
vhs Volkshochschule Landkreis Pfaffenhofen – pafunddu.de/profile/176
Tierschutzverein Pfaffenhofen und Umgebung – pafunddu.de/profile/39
Kolpingsfamilie Pfaffenhofen – pafunddu.de/profile/170
NaturFreunde Ortsgruppe Pfaffenhofen – pafunddu.de/profile/83
Klimaschutzinitiative Pfaffenhofen – pafunddu.de/profile/373
Katholische Erwachsenenbildung im Landkreis Pfaffenhofen – pafunddu.de/profile/160
Deutscher Alpenverein (DAV) – pafunddu.de/profile/76

Registrierung für pafunddu.de: rechts oben auf der Homepage.
Das User-Handbuch für Einsteiger finden Sie unter pafunddu.de/hilfe.

Sommerfest im Seniorenbüro

Das Seniorenbüro lädt ein zum Sommerfest am 19. Juli bei hoffentlich schönem Wetter im Innenhof am Hofberg. Auf dem Programm stehen u. a. ein Auftritt von Kindern, ein Sketch der Theatergruppe, Lieder des Landfrauenchors und eine Tombola. Rainer und Schorsch machen Musik und das Café Hofberg übernimmt die Bewirtung. Der Eintritt ist frei. Anmeldungen unter Tel. 08441 87920.

pafunddu.de/8132

WANN UND WO?

19. Juli | Bürgerzentrum Hofberg
 14.00

Buchflohmarkt

Die Stadtbücherei im Haus der Begegnung veranstaltet wieder ihren beliebten Buchflohmarkt, und zwar bereits ab der Langen Nacht der Kunst und Musik am Freitag, 1. Juli. An diesem Abend kann von 17 bis 21 Uhr in der Bücherei nach Herzenslust gestöbert werden. Anschließend läuft der Buchflohmarkt bis zum 17. Juli zu den üblichen Öffnungszeiten. Zahlreiche ausgemusterte Romane, Kinder- und Sachbücher stehen zur Auswahl. Dabei kosten dicke Bücher mehr als dünne, nämlich zwei Euro je fünf Zentimeter Buchrücken. Die Einnahmen werden für Neuanschaffungen verwendet.

pafunddu.de/8138

WANN UND WO?

1. Juli | Stadtbücherei | 17.00 – 21.00

Ausflug nach Bad Aibling

Zu einem Ausflug in das Moor- und Solbad Bad Aibling lädt die evangelisch-lutherische Gemeinde Pfaffenhofen ein. Dabei hat sich der Termin auf den 2. August verschoben. Abfahrt ist um 7.30 Uhr, Rückkehr gegen 19 Uhr. Der Preis für Bus und Führung beträgt 17 Euro. Eine Anmeldung bei Familie Scheer, Tel. 08441 5953, ist unbedingt erforderlich.

pafunddu.de/7977

WANN UND WO?

2. August | Evang. Gemeindezentrum, Joseph-Maria-Lutz-Str. 1 | 17 € | Anm. Tel. 08441 5953 | Abfahrt 7.30

Kultursommer bietet volles Programm bis zum 24. Juli



Unbedingt sehenswert: Die Ausstellung von Herbert Klee in der Kulturhalle

Der Pfaffenhofener Kultursommer hat bis zum großen Abschluss-Open-Air am 24. Juli noch viel zu bieten. Absoluter Höhepunkt mit einem regelrechten Veranstaltungsmarathon ist die Lange Nacht der Kunst und Musik am Freitag, 1. Juli (siehe auch den beiliegenden Programmflyer oder www.pfaffenhofen.de/nachtderkunst).

Lange Nacht der Kunst und Musik

Die Innenstadt wird an diesem Abend zum kulturellen Hotspot. Überall ist was los und für jeden Geschmack und jedes Alter ist viel geboten. Da gibt es z. B. in den Gaststätten über ein Dutzend Konzerte mit Bands aus den verschiedensten Musikrichtungen, von Liedermachern über Blues und Rock bis zu Klangkunst. Eine große Rolle spielt auch die Kunst, und neben ver-



„Die Buschs“ machen Straßenvarieté.

schiedenen Ausstellungen – u. a. von Herbert Klee in der Kulturhalle und von den Hallertauer Künstlern in der Städtischen Galerie – sind auch Kunstaktionen im öffentlichen Raum geplant.

Ein großer Kinderbereich vor dem Rathaus bietet jede Menge Abwechslung für die Kleinen. Und mit Staßenvarieté und Gauklern sowie zahlreichen weiteren Aktionen inklusive eines Kunst- und Handwerkermarktes in der Löwenstraße ist beste Unterhaltung und jede Menge Abwechslung in der ganzen Innenstadt garantiert.

Dass dabei auch für die unterschiedlichsten kulinarischen Genüsse ge-

sorgt ist, versteht sich. Neu ist der Streetfood-Markt auf dem Hauptplatz mit außergewöhnlichem Essen zum In-die-Hand-nehmen.

Lesung des Lutz-Stipendiaten

Ein weiterer Höhepunkt im Kultursommer-Programm ist die Lesung des Lutz-Stipendiaten Johann Reißer am 22. Juli. Der Literaturwissenschaftler lebt und arbeitet in Berlin – zur Zeit allerdings im historischen Pfaffenhofener Flaschlturm. Zum Abschluss seines Aufenthaltsstipendiums stellt er im Festsaal des Rathauses seinen Pfaffenhofen-Text vor und gibt auch weitere Kostproben aus seinem literarischen Schaffen.

Open Air-Konzert zum Abschluss

Den krönenden Abschluss erlebt der diesjährige Kultursommer dann am 24. Juli mit einem Open Air-Konzert vor dem Rathaus. Musikfreunde dürfen sich auf schöne Pop-Melodien und interessante Texte voller Wortwitz freuen, wenn DOTA, die Berliner Band um die Sängerin und Liedermacherin Dota Kehr, auf die Bühne kommt. Das Vorprogramm übernimmt die Band Dobré aus München, die mit ihrem vielseitigen Sound und Ohrwurm-Melodien bereits eine feste Größe in der bayerischen Pop-Landschaft ist.

Bei der Nacht der Kunst, der Stipendiaten-Lesung und dem Abschlusskonzert sowie vielen weiteren Kultursommer-Veranstaltungen heißt es: Eintritt frei! Das gesamte Programm findet man auch auf www.pfaffenhofen.de/kultursommer.

pafunddu.de/8244



Für Kinder gibt es bei der Nacht der Kunst viel zu tun und zu bauen!

WANN UND WO?

Lange Nacht der Kunst und Musik
 1. Juli | Innenstadt | 17.00
Lesung des Lutz-Stipendiaten
 22. Juli | Festsaal Rathaus | 20.00
Abschlusskonzert mit DOTA und Dobré
 24. Juli | Vor dem Rathaus | 18.00
Weitere Veranstaltungen siehe
www.pfaffenhofen.de/kultursommer

Modenschau am Hauptplatz



Eine Second-Hand-Modenschau veranstaltet die Kleiderkammer Pfaffenhofen e. V. am 9. Juli direkt vor dem Rathaus. Um 11 Uhr zeigen Mitglieder und Mitarbeiter eine Auswahl an Kleidungsstücken. Die Kleiderkammer an der Oberen Stadtmauer steht allen Menschen offen, die mit einem begrenzten finanziellen Budget haushalten müssen. Sie finden dort gut erhaltene Damen-, Herren-, Kinder- und Babybekleidung, Schuhe, Bettwäsche und andere Textilien.

pafunddu.de/8189

WANN UND WO?

9. Juli | Vor dem Rathaus | 11.00

Vorfreude aufs Sommerfest

Es ist längst kein Geheimtipp mehr, aber jedes Jahr das vielleicht schönste Kinderfest weit und breit: Die Adolf-Rebl-Schule, Anna-Kittenbacher-Schule und die Heilpädagogische Tagesstätte laden die Bevölkerung am Sonntag, 10. Juli, von 13 bis 17 Uhr zu ihrem Sommerfest ein. Der Kinderflohmarkt beginnt bereits um 12 Uhr.

Ein abwechslungsreiches Programm mit vielen Spielen und Beschäftigungsmöglichkeiten wird wieder angeboten. Ein Anziehungspunkt ist die Tombola, für die die Mitglieder des Elternbeirates bei vielen Geschäften eifrig Spenden und Geschenke gesammelt haben. An vielen Spielstationen auf dem Pausenhof und im Freigelände hinter der Schule bieten sich für die Kinder vielfältige Möglichkeiten zur Beschäftigung und Bewegung. Für das leibliche Wohl ist mit viel Süßem und Deftigen, Kaffee und kalten Getränken bestens gesorgt. Das Fest findet bei jeder Witterung statt.

pafunddu.de/8220

WANN UND WO?

10. Juli | Heilpädagogisches Zentrum, Scheyerer Straße 55 | 13.00 – 17.00

VERANSTALTUNGSKALENDER

1. JULI

Lange Nacht der Kunst und Musik
Innenstadt Pfaffenhofen | 17.00
(→ S. 11)

Buchflohmarkt

Stadtbücherei | 17.00–21.00
(→ S. 11)

Vernissage zur Ausstellung Herbert Klee: Gemälde, Zeichnungen und Holzschnitte aus fünf Jahrzehnten
Kulturhalle | Eintritt frei | 19.30
(→ S. 11)

2. JULI

Stadtführung: Die Kuriositäten Tour
Vor dem Rathaus | 3 € (Kinder und Jugendliche frei) | 11.00

Jahreskonzert der Klavier- und Violinschule Gilman

Festsaal Rathaus | Eintritt frei | 18.00

Festkonzert zum Jubiläum der Kreuzkirche

Ev. Kreuzkirche | Eintritt frei | 19.00

3. JULI

Abnahme von Schwimmbadzeichen durch die Wasserwacht
Freibad | 2–4 € | 10.00–12.00

Evangelisches Gemeindefest

Ev. Gemeindezentrum | 11.00–16.00

Gemeinsam Singen

Mehrgenerationenhaus im Caritas-Zentrum, Ambergerweg | 17.00

Marazula – Musikalische Weltreise

Festsaal Rathaus | Eintritt frei (Spenden willkommen) | 19.00

4. JULI

Monatstreffen Heimat- und Kulturkreis
Anbau Spitalkirche | 18.30

PAF und DU-Informationsabend

„Windenergie in Pfaffenhofen“
Festsaal Rathaus | Eintritt frei | 19.00
(→ S. 3)

6. JULI

Studienfahrt zum „Haus im Moos“
Abfahrt Schyren-Gymnasium | Anm. Tel. 08441 6815 | 14.00

Hospizverein: Café Lebensmut

Bürgerzentrum Hofberg | 15.00–17.00

Musikschul-Vorspiel

Festsaal Rathaus | Eintritt frei | 18.30

Kolping: Kegeln und Stammtisch
Kolpinghaus, Auenstr. 50 | 20.00

7. JULI**Artothek-Ausleihe**

Anbau Spitalkirche | 15.00–18.00

8. JULI**Schuljahresabschlusskonzert der Musikschule**

Festsaal Rathaus | Eintritt frei | 18.00

9. JULI**Modenschau der Kleiderkammer**

Vor dem Rathaus | 11.00

(→ S. 11)

Bunkerführung

Fernmeldebunker, Heimgartenweg
Anm. Tel. 08441 4055010 | 5 € | 11.00

Werkstatt-Café

Mehrgenerationenhaus im Caritas-Zentrum, Ambergerweg | 14.00

Picknick im Paradiesgarten

InterKulturGarten, Heimgartenweg
Eintritt frei | 14.00–20.00

Weinfest des Sportgremiums Pfaffenhofen und des FC Tegernbach
Vor dem Rathaus | 18.00

10. JULI**Zaubershow mit Pierre Breno**

Theatersaal im Haus der Begegnung
9/6 € | 11.00 und 15.00

Sommerfest des HPZ

Heilpädagogisches Zentrum, Scheyerer Str. 55 | 13.00–17.00
(→ S. 11)

12. JULI**Amt für Ernährung: Mitmach-Aktion**

„Genussvoll mitten im Leben“
Bürgerzentrum Hofberg | 14.00

Offener Oasenabend

Kath. Pfarrheim | 19.30

14. JULI**Außensprechstunde der Krebsberatungsstelle**

Caritas-Zentrum, Ambergerweg | Anm. Tel. 0841 55020760 | 9.00–13.00

Chris Gall – Piano Solo

Festsaal Rathaus | VVK 15/10 €, AK 18/14 € | 20.00

15. JULI**Vernissage zur Fotogehografie**

Städtische Galerie im Haus der Begegnung | Eintritt frei | 19.30

16. JULI

Stadtführung: Die Pfaffenhofen-Tour
Vor dem Rathaus | 3 € (Kinder und Jugendliche frei) | 11.00

Benefizkonzert zugunsten der Tafel

Ev. Kreuzkirche | Eintritt frei (Spenden willkommen) | 17.00

17. JULI**Buchpräsentation Herbert Klee:**

„Wenn dann wenn nicht jetzt“
Kulturhalle | Eintritt frei | 15.00

Chorisma + Orchester Dieter Sauer

Spitalkirche | VVK und AK 15/12 € (Kat. I) bzw. 12/9 € (Kat. II) | 19.00

18. JULI**Sänger- und Musikantentreff**

Hofbergsaal | Eintritt frei | 14.00

19. JULI**Sommerfest des Seniorenbüros**

Bürgerzentrum Hofberg | Anm. Tel. 08441 87920 | Eintritt frei | 14.00
(→ S. 11)

20. JULI**Big-Band-Konzert TABTUWAB**

Festsaal Rathaus | Eintritt frei | 19.30

21. JULI**Musikschul-Vorspiel**

Haus der Begegnung | 17.00

Lesung „Ein Mord und zwei Leichen“

Theatersaal im Haus der Begegnung
VVK und AK 8/4 € | 19.30

22. JULI**Lesung des Lutz-Stipendiaten Johann Reißer**

Festsaal Rathaus | Eintritt frei | 20.00
(→ S. 11)

23. JULI**Bunkerführung**

Fernmeldebunker, Heimgartenweg
Anm. Tel. 08441 4055010 | 5 € | 11.00

24. JULI**Großer Flohmarkt**

Volksfestplatz | 6.00–14.00

Kultursommer-Abschluss-Open-Air

mit DOTA und Dobré
Vor dem Rathaus | Eintritt frei | 18.00
(→ S. 11)

25. JULI**Offener Gesprächskreis für****Angehörige von Demenzkranken**

BRK-Haus, Michael-Weingartner-Str. 9
14.00–15.30

26. JULI

Seniorenflug der Stadt
Anm. Tel. 08441 87920 | 41 € | 6.30

28. JULI**Außensprechstunde der Psychosozialen Krebsberatungsstelle**

Caritas-Zentrum, Ambergerweg | Anm. Tel. 0841 22050760 | 9.00–13.00

31. JULI**Abnahme von Schwimmbadzeichen**

durch die Wasserwacht
Freibad | 2–4 € | 10.00–12.00

Kultursommer-Nachklang: MEMO-Konzert 40 Jahre Sandtner-Orgel

Kath. Stadtpfarrkirche St. Johannes Baptist | Eintritt frei | 12.15

RETTUNGSSCHWIMMKURS:**9. JULI – 17. JULI****Rettungsschwimmkurs der Wasserwacht**

Freibad | Anm. bis 2. Juli | 35 € | Sa/So 8.00–12.00

SCHACH-SPIELTERMINE:**2./9./16./23./30. JULI****Offene Schachgruppe**

Ev. Gemeindezentrum (16. Juli Haus der Begegnung) | 14.00–18.00

AUSSTELLUNGEN:**18. JUNI – 10. JULI****Hallertauer Künstler: „Struktur“**

Städtische Galerie | Eintritt frei
Mo–Fr 9.00–12.00 und 13.30–16.30,
Sa/So 10.00–18.00 (1. Juli bis 23.00)

2. JULI – 24. JULI**Ausstellung Herbert Klee: Gemälde,****Zeichnungen und Holzschnitte aus fünf Jahrzehnten**

Kulturhalle, Ambergerweg | 3 €, So 1 €
Do/Fr 16.00–19.00, Sa/So 15.00–18.00

16. JULI – 31. JULI**Ausstellung Fotogehografie**

Städtische Galerie | Eintritt frei
Mo–Fr 9.00–12.00 und 13.30–16.30,
Sa/So 10.00–18.00

Weitere Details und den kompletten Veranstaltungskalender finden Sie auf pafunddu.de. Das nächste PAF und DU-Bürgermagazin erscheint am 27.07. als Doppelausgabe. Wir bitten alle Veranstalter und Vereine, ihre Termine für August und September bis 04.07. in den Veranstaltungskalender auf pafunddu.de einzutragen.